

Geschäftsprozesse mit SOA optimal unterstützen

Serviceorientierte Architekturen haben weiterhin Hochkonjunktur. Das einstige Hype-Thema ist erwachsen geworden und in der Projektrealität angekommen. SOA ist nicht nur technisch zu sehen. Neben der Infrastruktur verdienen im Zusammenhang mit SOA auch die Themen Geschäftsprozessmodellierung bzw. -management (GPM), Domänensprachen (DSL) und Model Driven Software Development/Model Driven Architecture (MDS/MDA) eine intensivere Betrachtung. Die MID hilft Ihnen mit M³SOA, der Methodik für die modellgetriebene Entwicklung von SOA-Anwendungen, die Herausforderungen der SOA-Welt zu bestehen.

SOA – alter Wein in neuen Schläuchen?

Auch wenn SOA einige Konzepte aus der Vergangenheit wiederverwendet (z. B. Enterprise Application Integration), so ist der Ansatz radikaler als bisher. Es geht darum, große, heterogene und entkoppelte Systeme zu beherrschen. Das Ziel sind sichere und standardisierte Komponenten, die frei kombinierbar sind und mit standardisierten Protokollen und Methoden Geschäftsprozesse optimal unterstützen oder gar automatisieren. Und das auch über Unternehmensgrenzen hinweg und herstellerneutral!

Um Geschäftsprozesse aber wirksam unterstützen zu können, müssen diese analysiert, systematisiert und standardisiert werden.

Geschäftsprozesse rücken in den Vordergrund

„Ein Geschäftsprozess besteht aus der funktions- und organisations-überschreitenden Verknüpfung wertschöpfender Aktivitäten, die von Kunden erwartete Leistungen erzeugt und aus der Strategie abgeleitete Ziele umsetzt.“

(aus Schmelzer/Sesselmann „Geschäftsprozessmanagement in der Praxis“)

Nimmt man diese Definition eines Geschäftsprozesses ernst und hat man das Ziel, dass SOA optimal Geschäftsprozesse unterstützt, dann stellt sich die Frage: Wie kann SOA das leisten? Und was sind die Voraussetzungen?

Geschäftsprozessmodelle als SOA-Grundlage

Die Geschäftsprozesse müssen bekannt gemacht werden, das Mittel der Wahl

ist in der Regel ein Geschäftsprozessmodell. M³SOA bietet die Möglichkeit, mit Innovator Business die Geschäftsprozesse zu erfassen. In der Geschäftsprozessmodellierung werden alle Prozesse mit den benötigten Ressourcen, Daten und den daraus resultierenden Produkten dokumentiert. Business Process Management (BPM) nutzt ebenfalls Modelle, insbesondere als Grundlage für die Optimierung der Gesamtleistung eines Unternehmens. BPM und SOA arbeiten sich also gegenseitig in die Hände.

Im besten Fall liefert eine Geschäftsprozessmodellierung:

- Eine Darstellung der vorhandenen IST-Prozesslandschaft mit allen verwendeten Ressourcen, Rollen und erzeugten Produkten sowie der genutzten Business-Services
- Optimierte Geschäftsprozesse, mit einer optimierten Ressourcennutzung und daraus abgeleitet: Services

Was ist ein Service in der SOA?

Was ist ein Service? Wie lässt sich ein wieder verwendbarer Service finden? Wie gehe ich das Thema SOA an? Leider lässt sich die Frage nach den optimalen Services, der besten Infrastruktur und Architektur nicht eindeutig beantworten. Sind Services „zu klein“ geschnitten, dann sieht man sich „tausenden“ Services gegenüber. Schneidet man zu grob, dann hat man keine echte Trennung. Es entstehen Services mit redundanter Funktionalität, die man dann eben nicht mehr frei kombinieren kann.

M³SOA hilft Ihnen dabei, ausgehend vom Geschäftsprozess (Phase Initiation), über eine Analysephase (Phase System Evaluation – was sollen die Services leisten?)

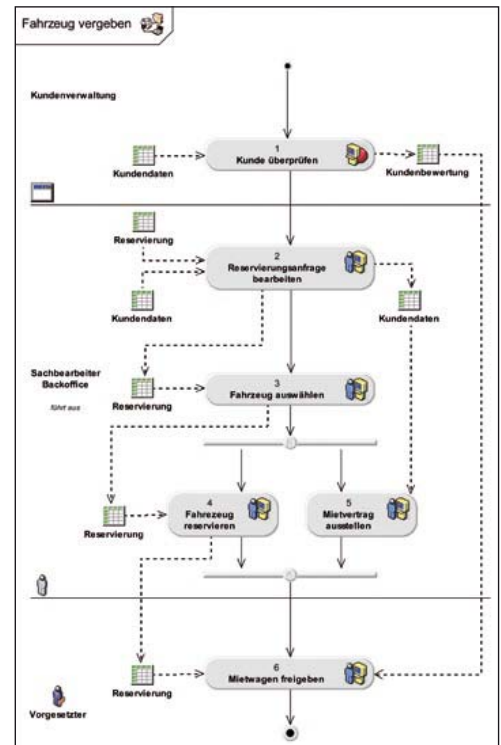


Abb. 1: Geschäftsprozessmodelle sind die Grundlage...

zielgerichtet Services zu identifizieren und zu definieren (Phase Architecture Projection).

Das erste Projekt

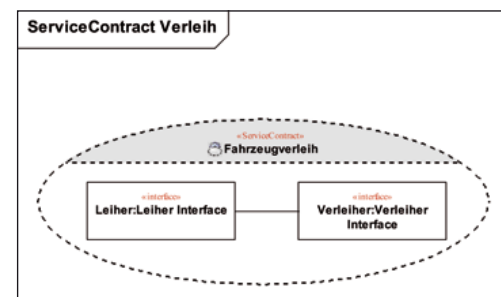


Abb. 2: ... für die Definition von Services ...

7 Tipps aus der Praxis verhelfen Ihnen zu ersten Erfolgen

M³SOA hilft Ihnen, Ihre SOA-Projekte mit einem strukturierten und durchgängigen Ansatz erfolgreich zum Einsatz zu bringen. SOA ist aber nicht nur Modellierung und Technik, es geht außerdem darum, ein neues Paradigma im Unternehmen zu etablieren!

1. IT und Business an einen Tisch bringen

SOA ist eine gemeinsame Aufgabe von IT und Business und sollte auch von beiden getragen werden. Daraus folgt auch, dass der Fachbereich die notwendigen Voraussetzungen schafft, z. B. dokumentierte Prozesse. Die Modelle sollten einheitlich in Tiefe und Notation aufgenommen werden. Ebenso muss sich die IT daran gewöhnen, sich an den Prozessen zu orientieren. Dabei sollte ein gesunder Pragmatismus im Spiel sein.

2. Start simple and small

Beginnen Sie mit einem kleineren Projekt mit wenigen Services und einer kleinen Gruppe von Beteiligten. Jeder Schritt in diesem Projekt sollte den Mehrwert einer SOA-basierten Applikationsentwicklung für die Beteiligten sichtbar machen. Beachten Sie dabei die unterschiedlichen Erwartungen im Unternehmen. Zeigen Sie auf, wie Transparenz über Modelle hergestellt werden kann. Kommunizieren Sie Erfolge!

3. Infrastruktur etablieren - erst nur das Nötigste

SOA soll Flexibilität und Agilität ermöglichen. Ihre Infrastruktur sollte gut skalierbar sein und zum Know-how Ihres Unternehmens passen. Arbeiten Sie mit dieser Infrastruktur und passen Sie sie an, wenn Änderungen notwendig sind.

4. Refactoring

Refactoring ist kein Problem, sondern Teil des Plans. Änderungen sind erwartet und sollten nicht als Problem gesehen werden! Sehen Sie Änderungen nicht als Bedrohung, sondern etablieren Sie ein Team, eine Kultur, die mit Änderungen umgehen kann. Etablieren Sie Kompetenzzentren und kommunizieren Sie die Ansprechpartner. Deren Aufgabe ist es, den Projekten Hilfestellung zu geben.

5. Services kanalisieren Funktionalitäten

Services kanalisieren Funktionalitäten einer Domäne. Das kann bedeuten, dass

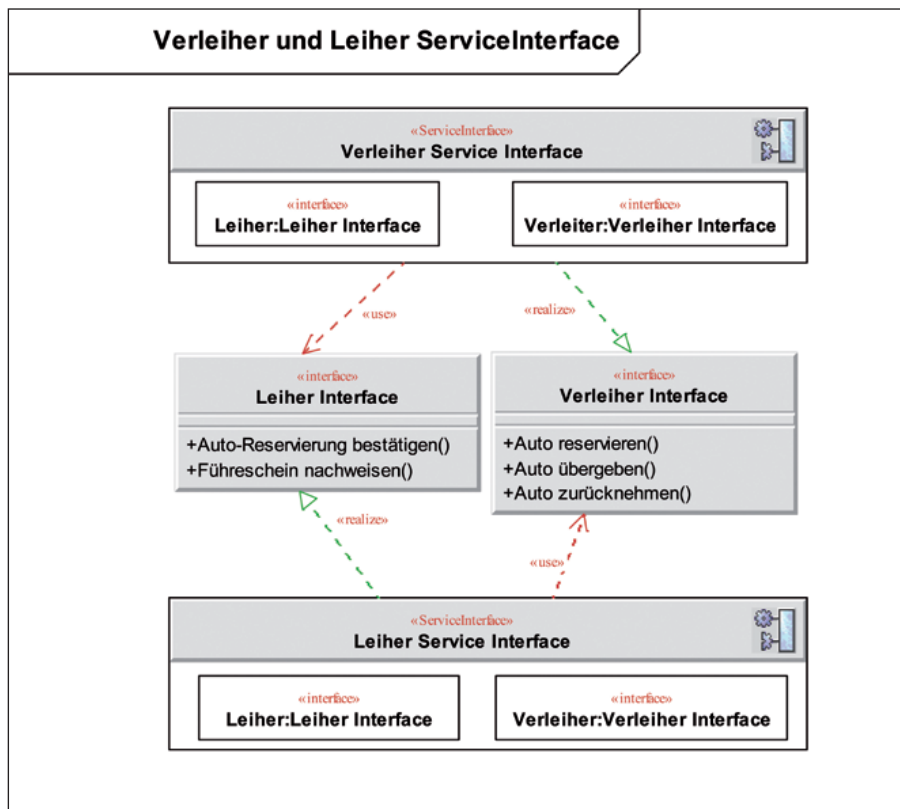


Abb. 3: ... und deren Schnittstellen.

ein „Kundenservice“ Funktionalitäten wie beispielsweise „Adresssuche“ oder „Kunden verwalten“ in unterschiedlicher Ausprägung enthält. Services definieren die Schnittstellen, über die Informationen abgerufen und weiterverarbeitet werden können. Die unterschiedlichen Nutzer dieser Services benötigen eventuell auch unterschiedliche Schnittstellen.

6. Ein funktionierendes ALM etablieren

Application Lifecycle Management (ALM) unterstützt Sie in der kontrollierten Weiterentwicklung der Anwendungen und Infrastruktur. Alle Änderungen und Anforderungen sollten nachvollziehbar sein. Transparenz für alle Beteiligten schafft außerdem Vertrauen! Bauen Sie auch diese Infrastruktur schrittweise aus. Innovator und Polarion bieten Ihnen eine Integration in die ALM-Welt.

7. Werkzeugkette etablieren

Arbeiten Sie mit Werkzeugen, die sich vernetzen und integrieren lassen und zwar herstellerübergreifend! Nutzen Sie offene Standards, wo immer möglich! Innovator bietet Ihnen durch seine offenen Schnittstellen eine einfache Integration in bestehende Infrastrukturen. Die konsequente Nutzung offener Standards (UML, SoaML, SysML u. a.) bietet Ihnen außerdem einen hohen Investitionsschutz.

Modellierungsmethodik für SOA

MID gibt Ihnen mit M³SOA ein methodisches Vorgehen an die Hand, mit dem Sie effizient modellgetriebene SOA-Anwendungen entwickeln. Ein Übersichtsposter zu M³SOA finden Sie zum Gratis-Download unter www.mid.de/PosterM3SOA

Gratis-Live Webcast

SOA effektiv einführen und umsetzen

**Freitag, 17. Juli 2009
11:00 - 11:30 Uhr**

Anmelden unter:

www.mid.de/webcast/SOAeffektiv



Gerhard Rempp
Project Manager, MID